

## Mediendossier

Mediengespräch Kleinbauern-Vereinigung, Dienstag, 23. April 2024

Hofplattform und Kompetenzzentrum

### «Erweiterung der Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe»

#### 1. Einleitung

Auf Grund des fehlenden Angebots für Betriebsleitende, die ihren Hof als Ganzes in andere Hände übergeben möchten, lancierte die Kleinbauern-Vereinigung 2014 die Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe. Während den letzten 10 Jahren vermittelte die Anlaufstelle Hofsuchende an Betriebsleitende ohne Nachfolge, informierte beide Seiten über die nötigen Voraussetzungen und unterstützte bei den weiteren Schritten. Zudem wurde ein breites Netzwerk an Beratungspersonen, Wissenschaftler:innen und landwirtschaftlichen Organisationen aufgebaut. Mit Kursen, Veranstaltungen und Informationsmaterial wurde das Thema in der Öffentlichkeit bekannter gemacht und Betroffene sensibilisiert. Im Jahr 2018 wurde die Anlaufstelle mit einer dreisprachigen Webseite und einem kostenlosen Beratungsangebot auf die ganze Schweiz ausgeweitet.

Wie gemäss den Statistiken anzunehmen war, haben die Anmeldungen der Hofabgebenden und -suchenden bei der Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe in den letzten Jahren zugenommen, vor allem seitens der Abgebenden. Dies ist sehr wahrscheinlich auf die zunehmende Bekanntheit der Anlaufstelle sowie auf die begonnene Pensionierungswelle der älteren Betriebsleitenden, eine der grössten aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft, zurückzuführen.

Um sich auf diese Herausforderung vorzubereiten und den ausserfamiliären Generationenwechsel noch besser unterstützen zu können, hat die Kleinbauern-Vereinigung zusammen mit Partnerorganisationen die Anlaufstelle durch eine digitale Hofplattform erweitert: Hofabgebende und -suchende können sich in einem geschützten Bereich auf der dreisprachigen Website gegenseitig suchen und kontaktieren. Zudem sollen Fachpersonen zu diesem Thema in einem Kompetenzzentrum für ausserfamiliäre Hofübergabe gebündelt und wichtiges Wissen für die Praxis aufbereitet werden.

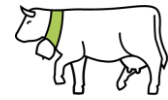
#### 2. Ausgangslage

Leider schliessen in der Schweiz immer noch mehr als 500 Betriebe<sup>1</sup> pro Jahr ihre Tür. Seit 1980 hat sich die Anzahl Betriebe halbiert. Es sind vor allem kleine bis mittelgrosse Betriebe, die rückläufig sind. Betriebe ab 20ha sowie die durchschnittlich bewirtschaftete Fläche pro Betrieb nehmen weiterhin zu.

---

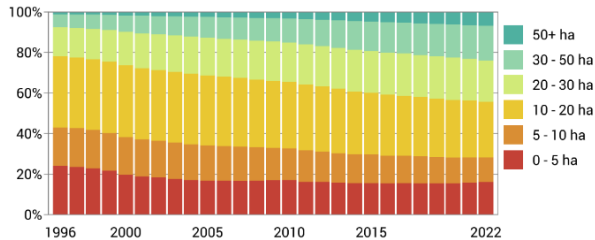
<sup>1</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/land-forstwirtschaft/landwirtschaft/strukturen.html>

# ausserfamiliäre Hofübergabe



KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG

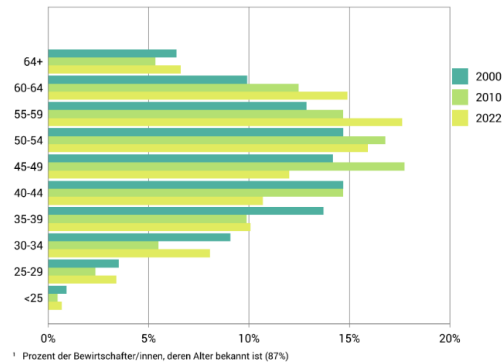
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen, 1996-2022  
ha landwirtschaftliche Nutzfläche



Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2023

Anteil der Bewirtschafter/innen<sup>1</sup> nach Altersklassen



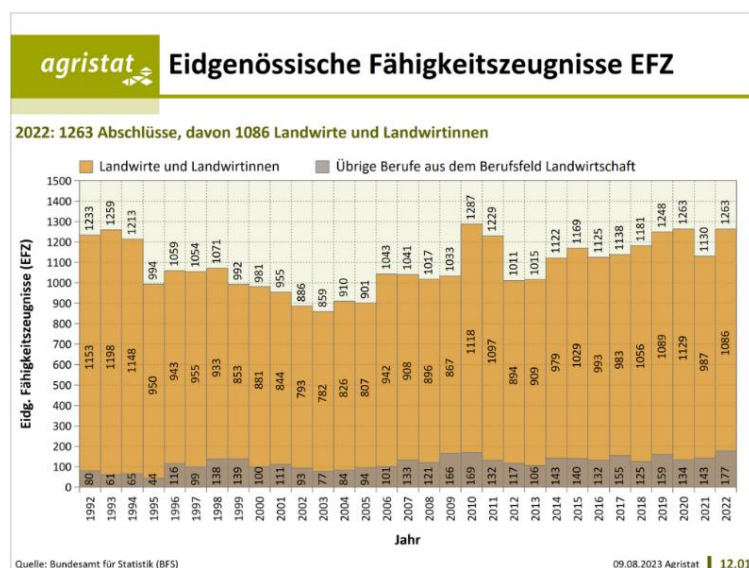
<sup>1</sup> Prozent der Bewirtschafter/innen, deren Alter bekannt ist (87%)

Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2023

Gleichzeitig hat sich die Alterspyramide der Bewirtschaftenden in den letzten Jahrzehnten nach oben verschoben. Im Jahr 2022 wurden 55% der Betriebe von über 50-jährigen Betriebsleitenden geführt.<sup>2</sup> Gemäss der Zusatzerhebung der landwirtschaftlichen Betriebserhebung im Jahr 2016<sup>3</sup>, beurteilte diese Altersgruppe die Möglichkeit der Hofübernahme durch ein Familienmitglied zu 44% als positiv. **Bei 35% war die interne Hofübernahme nicht wahrscheinlich und bei 21% war es ungewiss.** Diese Anteile sind von 2010 bis 2016 konstant geblieben. Leider hat das BFS entschieden, diese Zahlen nicht mehr zu erheben.<sup>4</sup> Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung der Hälfte aller Betriebsleitenden in den kommenden 15 Jahren, ist jedoch davon auszugehen, dass die Hofnachfolge bei vielen (noch) nicht geklärt ist.

Dass ein Hof innerhalb der Familie weitergeführt wird, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Dass es jedoch viele motivierte und gut ausgebildete Landwirt:innen gibt, die einen Hof selbstständig führen möchten, kann anhand der zunehmenden Anmeldungen der Hofsuchenden bei der Anlaufstelle sowie mit den zunehmenden landwirtschaftlichen Berufsabschlüssen seit 2003<sup>5</sup> dargelegt werden.



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

09.08.2023 Agristat | 12.01

<sup>2</sup> [https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/land-forstwirtschaft/landwirtschaft/soziale-aspekte.html#accordion\\_5362504281711791442744](https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/land-forstwirtschaft/landwirtschaft/soziale-aspekte.html#accordion_5362504281711791442744)

<sup>3</sup> <https://www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0550>

<sup>4</sup> <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20237212>

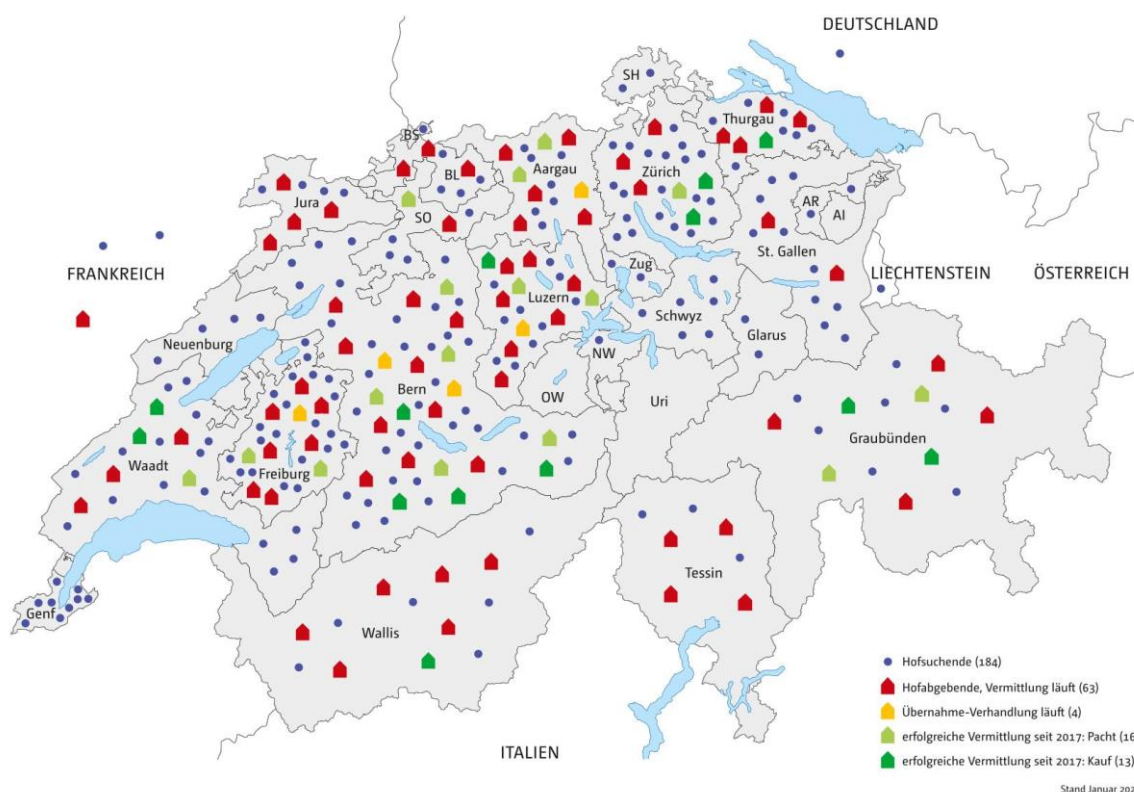
<sup>5</sup> <https://www.sbv-usp.ch/de/services/agristat-statistik-der-schweizer-landwirtschaft/statistische-erhebungen-und-schaetzungen-ses/bevoelkerung-organisationen-bildung>

# ausserfamiliäre Hofübergabe



KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG

Seit der Gründung der Anlaufstelle haben sich rund 300 Hofabgebende und 600 Hofsuchende für Vermittlung, mit konkreten Fragen oder dem Bedürfnis nach Beratung gemeldet. Dank der grossen Anzahl an Hofsuchenden und Betrieben, den vielen Erfahrungen und des bereiten Netzwerks an Beratungspersonen, konnten diese Personen fachgerecht unterstützt werden. Seit 2016, dem Start der Vermittlungen von Hofsuchenden an Hofabgebende, kam es über die Anlaufstelle zu 16 Verpachtungen, 13 Verkäufen und einer Mitarbeit (siehe grüne Häuser auf der Karte unten).



Per Ende Januar 2024 standen auf der Anlaufstelle 184 Profile von Hofsuchenden (blaue Punkte) 63 Landwirtschaftsbetrieben (rote Häuser) gegenüber. Die absolute Anzahl Abgebende und Suchende hat in den vergangenen Jahren markant zugenommen, vor allem auf Seite der Abgebenden. Dadurch hat sich das Verhältnis eindeutig geändert: Auf einen Betrieb waren 3 Hofsuchende angemeldet, und nicht mehr 5, wie dies bisher der Fall war.

Aus der zehnjährigen Erfahrung der Anlaufstelle kann festgestellt werden, dass vor allem als Familie oder Paar nach Betrieben gesucht wird, zunehmend aber auch als Gruppe. Die Mehrheit verfügt über ein landwirtschaftliches EFZ oder ein Agronomiestudium, einzelne auch über das Meisterdiplom. Beliebte sind mittelgrosse gemischte Betriebe mit Tierhaltung, Futterbau und etwas Ackerbau, Gemüse oder Obst sowie Direktvermarktung. Die Mehrheit ist offen für einen Kauf oder eine Pacht, für rund einen Viertel kommt nur ein Kauf in Frage. Die meisten suchen einen Vollerwerbsbetrieb, nur wenige wünschen sich explizit einen Nebenerwerbsbetrieb.

Auf Seiten der Betriebe kann gesagt werden, dass es sich mehrheitlich um gemischte Betriebe handelt, spezialisierte oder viehlose Betriebe sind eher selten und auch schwieriger zu vermitteln. Die Mehrheit ist zwischen 10-20 ha gross, viele haben jedoch auch weniger (<10 ha) oder mehr (20 – 30 ha) Land.







Sehr grosse Betriebe mit Sömmerungsflächen (>40 ha) sind seltener. Rund die Hälfte der Hofabgebenden wollen ihren Betrieb verpachten, 25% wollen ihn verkaufen, 15% sind offen für beides oder wollen ihn zuerst verpachten und danach verkaufen und die restlichen 10% suchen eine:n Betriebspartner:in oder vorerst eine:n Angestellte:n. Die Hälfte der Betriebe werden biologisch(-dynamisch) bewirtschaftet, 25% konventionell, weitere 25% konventionell mit der Möglichkeit auf Umstellung auf Bio. Wie auf der Karte ersichtlich ist, sind die Betriebe über die ganze Schweiz verteilt, ausser in der Innerschweiz fehlt es an Anmeldungen. Die Hälfte der Betriebe befindet sich in Bergzone 1-4, etwas weniger in der Talzone und in der Hügelzone.

### 3. Die Hofplattform und das Kompetenzzentrum für ausserfamiliäre Hofübergabe

Auf Grund der zunehmenden Anmeldungen stiess das Vermittlungssystem der Anlaufstelle zunehmend an seine Grenzen. Zudem war es nicht sehr transparent, was Angebot und Nachfrage an Betrieben anbelangt. Deswegen hat die Kleinbauern-Vereinigung im Jahr 2023 die Weiterentwicklung des Vermittlungssystems zu einer digitalen Hofplattform in Angriff genommen. Dazu wurde ein Klon der Webseite des österreichischen Vereins [Perspektive-Landwirtschaft](#) gekauft und ihn an die Schweizer Gegebenheiten angepasst. Die daraus entstandene [digitale Hofplattform](#) (hofuebergabe.ch) ist eingebettet in eine neue dreisprachige Webseite.

#### Wie funktioniert die digitale Hofplattform?<sup>6</sup>

 <b>Sicher</b> Zugang nur mit Profil und Abo	 <b>Anonym</b> anmelden ist möglich	 <b>Kosten</b> CHF 60.- / Jahr	 <b>Wir unterstützen</b> Sie nach Bedarf
---	--	--	---

Die Hofplattform ist der neue Treffpunkt für Hofsuchende und Hofabgebende ohne geregelte Hofnachfolge. Sie ist offen für alle Betriebe, egal welche Grösse oder Ausrichtung, und für Hofsuchende mit einer begonnenen oder abgeschlossenen Ausbildung, die sie zu Direktzahlungen berechtigt. Zugang erhalten sie durch ein jährliches Abo von 60 CHF. In einem detaillierten Steckbrief geben sie an, was sie zu bieten haben oder was sie suchen. Dies ist auch anonym möglich. Nachdem wir ihren Steckbrief freigeschaltet haben, können sie anhand eines Filtersystems nach Kriterien wie Kanton, Sprache, Betriebszweige, Form der Übergabe, landwirtschaftliche Zone und Betriebsform nach den passenden Hofsuchenden oder -abgebenden suchen. Steckbriefe von anderen Abonent:innen können über die Website kontaktiert werden. Falls Bedarf besteht, leistet die Anlaufstelle technischen Support und füllt gemeinsam mit den Hofabgebenden den Steckbrief aus. Mit den Hofabgebenden haben wir weiterhin während dem ganzen Übergangsprozess telefonisch Kontakt und bieten eine kostenlose Erstberatung an. Da für uns die Vermittlung wegfällt, haben wir mehr Zeit für Beratung, Begleitung, Wissenskoordination und Vernetzung.

<sup>6</sup> Für eine detaillierte Erklärung siehe die Seite «[So funktioniert's](#)»

## Was sind die Vorteile der neuen Website?

1. **Mehr Transparenz:** Dadurch, dass die Steckbriefe der Hofsuchenden und -abgebenden für Abonnent:innen ersichtlich sind, schafft die Hofplattform Transparenz und die Möglichkeit eines «**Realchecks**» im Sinne von «Gibt es das, was ich suche tatsächlich oder muss ich meine Kriterien ändern?». Hinzu kommt, dass die Abonnent:innen ihre Suchkriterien und ihren Steckbrief jederzeit selbständig anpassen können. Der Steckbrief kann auf drei Sprachen (DE, FR, IT) angelegt werden.
2. **Mehr Handlungsspielraum:** Da keine Vermittlungen mehr über die Anlaufstelle stattfinden, sondern die Hofsuchenden und die Hofabgebenden sich direkt kontaktieren können, haben sie mehr **Handlungsspielraum** und können mehr Verantwortung übernehmen.
3. **Breite Auswahlmöglichkeiten:** Beim Erstellen der Hofplattform wurde speziell darauf geachtet, dass es eine breite Auswahl an möglichen **Übergabeformen** (Pacht, Kauf, Baurecht, Betriebsgemeinschaft oder Mitarbeit) gibt und der Steckbrief sowohl von Einzelpersonen, Paaren, Familien wie auch von Kollektiven ausgefüllt werden kann. Anhand mehrerer **Filtermöglichkeiten** (siehe oben) kann dann gezielt nach dem gewünschten Profil gesucht werden.
4. **Vielseitiges Angebot:** Nebst der Hofplattform gibt es auf der neuen Webseite einen **Infobereich** mit Fachwissen zu finanziellen, rechtlichen und sozialen Fragen sowie einen **Selbst-Check**, der als Vorbereitung auf den komplexen Prozess dienen soll. Ausserdem können öffentliche **Gratisinserate** publiziert werden, kompetente **Beratungspersonen** nach Einsatzgebiet gefiltert und **Veranstaltungen** rund um das Thema ausserfamiliäre Hofübergabe gefunden werden.



Infobereich

Praktisches Wissen rund um die Hofnachfolge

Infobereich



Beratung

Erstberatung und Fachpersonen

Beratung



Veranstaltungen

Aktuelle Veranstaltungen und Kurse

Veranstaltungen

5. **Breite Trägerschaft:** Die neue Website wurde bewusst neutral gestaltet, d.h. unabhängig von der Kleinbauern-Vereinigung, und es wurden **Partnerorganisationen** für ideelle und/oder finanzielle Unterstützung angefragt. Ziel ist es, das Projekt zukünftig gemeinsam zu tragen und die Anlaufstelle zu einem **Kompetenzzentrum für ausserfamiliäre Hofübergabe** weiterzuentwickeln. Auch die Zusammenarbeit mit Beratungspersonen, die auf dieses Thema spezialisiert sind, wurden durch deren Sichtbarkeit auf der neuen Website intensiviert.

# ausserfamiliäre Hofübergabe



KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG



Partnerorganisationen Stand 23.4.24, weitere Anfragen sind noch ausstehend

## 4. Der Hof Reukliweid : Ein Beispiel einer ausserfamiliären Hofübergabe

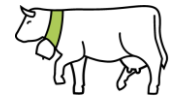
Die Hofabgebenden Brem und Gassmann haben sich frühzeitig mit ihrer Pensionierung und der Zukunft ihres Betriebes in Wolhusen (Mutterkühe, Schafe, Hochstammobst, Direktvermarktung) angefangen auseinanderzusetzen. Da bei ihnen eine innerfamiliäre Hofübergabe nicht in Frage kam, aber der Wille bestand, den Hof als Ganzes weiterzugeben, meldeten sie sich Ende 2019 bei der Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe an. Schon bald bekamen sie von der Anlaufstelle Profile von Hofsuchenden zu geschickt, darunter auch das vom Paar Pyttlik und Koch. Zwischen den beiden Parteien waren von Anfang an viel Sympathie und ähnliche Vorstellungen vorhanden. Nach mehreren Besuchen und einer Übergangsphase wurde der Betrieb auf Februar 2021 an Pyttlik und Koch verkauft. Drei Jahre später blicken beide Parteien mit uns zurück und erzählen an der Medienveranstaltung von ihren Erfahrungen und Herausforderungen der Hofübergabe.

Verlauf der Übergabe aus der Sicht der Hofabgebenden Peter Brem und Edith Gassmann:

*„Der Hof Reukliweid war lange unser Lebensmittelpunkt, 30 Jahre haben wir hier gelebt und gearbeitet. Wir stammen beide aus nichtbäuerlicher Herkunft und konnten den Hof 1991 käuflich erwerben. Hier haben wir unsere Familie gegründet und unsere zwei Kinder (Jg. 1996 und 1999) durften hier aufwachsen. Wir haben uns 2019 entschieden, unseren Hof auf den 1.1.2022 zu übergeben. Nachdem wir im Dezember 2019 unser Profil eingereicht hatten, haben wir verschiedene Profile von Hofsuchenden erhalten. Mit drei interessierten Personen/Paaren haben wir uns auf dem Hof getroffen.*

*Mit Anja Pyttlik und Weriand Koch hat es von Anfang an gepasst. Ihr Verständnis von Landwirtschaft passte in unseren Augen gut auf die Reukliweid. Mit einigen Besuchen lernten wir uns und die gegenseitigen Vorstellungen näher kennen. Es gab viele Details zu klären und vor allem brauchte die Klärung der Finanzierung einige Zeit. Den Übergabetermin haben wir gemeinsam auf den April 2021 festgelegt. 2020 waren Anja und Weriand bereits bei laufenden Arbeiten auf dem Hof dabei und konnten so eingeführt werden. Aus gesundheitlichen Gründen fand die offizielle Übergabe schon Anfang Februar 2021 statt. In diesem Jahr haben wir „Alten“, die neuen Besitzer:innen der Reukliweid*

# ausserfamiliäre Hofübergabe



KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG

*mit konkreter Mitarbeit und beratender Stimme unterstützt, dies hat sich dann reduziert. Seit 2022 stehen wir aber immer noch für sporadische Mithilfe und Fragen zur Verfügung.*

*Das Angebot der Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe war für uns sehr wichtig. Wir hatten keine innerfamiliäre Nachfolge und wir wollten die Reukliweid unbedingt als ganzen Betrieb in neue Hände geben, auch um jungen Menschen die Chance zu geben, selbständig einen Hof zu führen. Die Anlaufstelle brachte uns Entlastung und Hoffnung, dass es möglich ist, jemanden zu finden, der unseren Hof übernehmen möchte.*

*Auf diese Art Nachfolger:innen zu finden, die übernehmen, was wir in 30 Jahren aufgebaut haben, ist für uns ein grosses Glück. Es war für uns wichtig, Weriland und Anja den ganzen Hof, die Maschinen, vor allem aber die Kühe und Schafe als ganze Herde übergeben zu können.*

*Dass wir nach der Übergabe vom Hof weggezogen sind und diesen vollständig übergeben konnten, hat sicher zum guten Gelingen beigetragen. Mehr noch: es hat sich eine freundschaftliche Verbundenheit entwickelt. Dafür sind wir dankbar.»*

## Verlauf der Übergabe aus der Sicht der Hofübernehmenden Anja Pyttlik und Weriland Koch:

*«Da wir nach vielen Jahren als Angestellte in der Landwirtschaft gerne mehr selbstständig wirken wollten, gingen wir Ende 2019 verstärkt auf die Suche nach einem für uns passenden Lebensort. Dafür füllten wir auch auf der Internetseite der Kleinbauern Vereinigung das Formular für Hofsuchende für die ausserfamiliäre Hofübergabe aus.*

*Wir zögerten zwar etwas dabei, das Häkchen auch beim Interesse am Kauf eines Hofes zu machen, doch wir wollten uns die Möglichkeit offenhalten. In der Zeit darauf haben wir mehrere Höfe angeschaut, auch einige, die wir von der Anlaufstelle für die ausserfamiliäre Hofübergabe bekommen hatten. Es war eine sehr spannende Zeit.*

*Wirklich sehr angenehm war, dass die Hofübergabenden Brem und Gassmann auch wirklich ernsthaft ihren Hof übergeben wollten, was wir bei einigen anderen Ausschreibungen nicht so spüren konnten. Die Reukliweid hat uns sehr fasziniert und doch waren wir da etwas vorsichtig, weil wir uns die Finanzierung noch nicht richtig vorstellen konnten.*

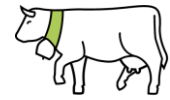
*Im Frühjahr 2020 fuhren wir mit den Fahrrädern von Muri AG (unserem damaligen Wohnort) auf die Reukliweid und durften hier in unseren Hängematten im Nussbaum übernachten. Schliesslich wollten wir den Ort erst einmal etwas näher kennenlernen und wie es sich hier so anfühlt. Ich weiss noch, wie wir da beim gemeinsamen Frühstück in der Sonne draussen darüber geredet haben, ob wir uns das hier vorstellen können und ob sich Edith und Peter auch uns vorstellen können.*

*Die Reukliweid, ein Hof in unserer Wunschgrösse. Überschaubar, vielseitig, wunderschön, tolle Tiere, verschiedenste Obstbäume, Biodiversität, ein fix fertiges Nest für uns. Von da an ging es los mit der administrativen Arbeit, mit dem Lawa, den Banken.... ein langer, mühsamer Weg mit Höhen und Tiefen...*

*Doch menschlich mit Edith und Peter, Hanna und Jeremias war und ist es toll. Wir durften ab und zu ins Hofleben hier auf der Reukliweid reinschauen, mithelfen im Heu, die Maschinen im, für uns steilen, Gelände fahren, lernen wie sie das frische Jungrindfleisch für jeden Kunden nach seinen Wünschen aufteilen....*

*Dann im Februar 2021 ist war so weit, wir dürfen hier einziehen. So aufregend, arbeitsreich, erfüllend, erfreuend und so dankbar für all die Hilfe, die wir hatten und immer noch haben, von Edith, Peter,*

# ausserfamiliäre Hofübergabe



KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG

*Hanna, Jeremias vielen Freunden, Verwandten und Bekannten. Es ist beeindruckend, was alles möglich ist mit so vielen wohlwollenden lieben Menschen um einen herum. Vielen Dank an alle und natürlich auch besonders an die Plattform der ausserfamiliären Hofübergabe, ohne die wir die Reukliweid und alles drum herum vielleicht nie kennengelernt hätten.*

*Die Plattform für die Ausserfamiliäre Hofübergabe finden wir überaus wichtig, denn es ist nicht leicht, zu einem Hof zu kommen, wenn man nicht in die Landwirtschaft geboren wurde und andersherum, gibt es bestimmt auch zunehmend Betriebe, deren Kinder nicht in der Landwirtschaft arbeiten möchten und wir finden es gut auch die kleinen Betriebe zu erhalten.»*

## 5. Ausblick

Der Wandel unserer Gesellschaft sowie die Pensionierung der Hälfte der aktuellen Betriebsleitenden in den kommenden 15 Jahren fordert von der Landwirtschaft, die Generationenfrage neu zu denken und die ausserfamiliäre Hofnachfolge als einen möglichen Weg zu sehen. Um eine bäuerliche, nachhaltige Lebensmittelproduktion, Pflege der Kulturlandschaft, dezentrale Besiedelung des Landes und die Regionalwirtschaft längerfristig zu erhalten, braucht es eine Vielfalt an Betrieben und die Tatkraft von jüngeren Generationen. Wie die innerfamiliäre fördert auch die ausserfamiliäre Hofnachfolge generationenübergreifendes Denken, den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie die Ernährung unserer Gesellschaft mit gesunden Lebensmitteln.

Der Kleinbauern-Vereinigung ist es seit der Gründung der Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofnachfolge ein Anliegen, Betriebsleitenden ohne innerfamiliäre Nachfolge eine Perspektive zu bieten und aufzuzeigen, dass es viele gutausgebildete Hofsuchende gibt. Während den letzten 10 Jahren Anlaufstelle konnten wir feststellen, dass es auf Seiten Abgebende sowie Suchende einen zunehmenden Bedarf an einem vereinfachten Suchprozess, an mehr Fachwissen und einer Sichtbarkeit von kompetenten Beratungspersonen gibt. Mit der Erweiterung der Anlaufstelle durch die digitale Hofplattform und mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums für ausserfamiliäre Hofübergabe möchten wir die bevorstehenden Generationenwechsel in der Landwirtschaft bestmöglich unterstützen. Dass dies nicht nur ein Anliegen der Kleinbauern-Vereinigung ist, zeigen die vielen Partnerorganisationen, die dieses Projekt mit uns weitertragen.